

Bundesgesetzblatt

17

Teil II

G 1998

1999

Ausgegeben zu Bonn am 26. Januar 1999

Nr. 2

Tag	Inhalt	Seite
20. 1. 99	Dritte Verordnung über die Inkraftsetzung von Änderungen internationaler Vorschriften über den Umweltschutz im Seeverkehr (Dritte Inkraftsetzungsverordnung Umweltschutz-See) FNA: neu: 2129-12-2; 2129-12-1	18
11. 12. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen	25
14. 12. 98	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-kroatischen Abkommens über Soziale Sicherheit und über das Außerkrafttreten von Vorgängerübereinkünften	25
14. 12. 98	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Protokolle vom 16. Dezember 1997 zum Nordatlantikvertrag über den Beitritt der Republik Polen, der Tschechischen Republik und der Republik Ungarn ..	26
15. 12. 98	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Änderungsvereinbarung zum Abkommen vom 5. Mai 1995 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Hongkong über den Fluglinienverkehr	26
15. 12. 98	Bekanntmachung über das Außerkrafttreten des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Weltraumforschungs-Organisation über die Errichtung und den Betrieb einer Bodenstation für die Kontrolle geostationärer Satelliten bei Michelstadt/Odenwald	27
16. 12. 98	Bekanntmachung des deutsch-albanischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	27
16. 12. 98	Bekanntmachung des deutsch-albanischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	29
16. 12. 98	Bekanntmachung des deutsch-albanischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	30
17. 12. 98	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Internationalen Vereinbarung über die Nutzung von INMARSAT-Schiffs-Erdfunkstellen innerhalb des Küstenmeers und in Häfen	32

Den Abonnenten des Bundesgesetzblatts Teil II wird die am 22. Januar 1999 ausgegebene Neuauflage des Fundstellennachweises B (Völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge zur Vorbereitung und Herstellung der Einheit Deutschlands), abgeschlossen am 31. Dezember 1998, gesondert übersandt.

**Dritte Verordnung
über die Inkraftsetzung von Änderungen
internationaler Vorschriften über den Umweltschutz im Seeverkehr
(Dritte Inkraftsetzungsverordnung Umweltschutz-See)**

Vom 20. Januar 1999

Auf Grund

- des Artikels 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Gesetzes zu dem Internationalen Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe und zu dem Protokoll von 1978 zu diesem Übereinkommen in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. September 1998 (BGBl. 1998 II S. 2546),
- des § 9 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 4 und Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 des Seeaufgabengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. September 1998 (BGBl. I S. 2986),
- des § 36 Abs. 3 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), der durch Artikel 1 Nr. 5 Buchstabe b des Gesetzes vom 26. Januar 1998 (BGBl. I S. 156, 340) geändert worden ist,

jeweils in Verbindung mit Artikel 56 des Zuständigkeitsanpassungs-Gesetzes vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705) und dem Organisationserlaß vom 27. Oktober 1998 (BGBl. I S. 3288), verordnet das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen:

Artikel 1

(1) Die vom Ausschuß für den Schutz der Meeresumwelt der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation in London durch die EntschlieÙung MEPC.75(40) vom 25. September 1997 angenommenen Änderungen der Anlage I mit der Änderung der Regel 10 und der Einfügung der neuen Regel 25A zu dem Internationalen Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe (BGBl. 1982 II S. 2), zuletzt geändert durch die EntschlieÙungen MEPC.65(37) vom 14. September 1995 und MEPC.68(38) vom 10. Juli 1996 (BGBl. 1997 II S. 2006), werden hiermit in Kraft gesetzt.

(2) Die in Absatz 1 genannte EntschlieÙung wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung bekanntgemacht.

Artikel 2

Die Verordnung über Zuwiderhandlungen gegen das Internationale Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe und gegen das Protokoll von 1978 zu diesem Übereinkommen in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1989 (BGBl. I S. 247), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 27. November 1997 (BGBl. 1997 II S. 2006), wird wie folgt geändert:

1. § 1 Halbsatz 1 wird wie folgt gefaßt:

„Diese Verordnung regelt die Ahndung von Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe und gegen das Protokoll von 1978 zu diesem Übereinkommen (BGBl. 1982 II S. 2; 1984 II S. 230), zuletzt geändert durch die in London am 25. September 1997 vom Ausschuß für den Schutz der Meeresumwelt der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation gefaßte EntschlieÙung MEPC.75(40) (BGBl. 1999 II S. 18);“.

2. § 3 wird folgender neuer Absatz 4 angefügt:

„(4) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig als Schiffsführer oder sonst für den Schiffsbetrieb Verantwortlicher nicht dafür sorgt, daß nach Anlage I Kapitel II Regel 17 Abs. 3 Rohrleitungen zu und von den Tanks für Ölschlamm außer dem in Regel 19 bezeichneten genormten Abflußanschluß keine unmittelbare Verbindung nach außenbords haben. Eine unmittelbare Verbindung nach außenbords ist auch gegeben, wenn eine Umgehung der in der Anlage I Kapitel II Regel 16 Abs. 1 oder 2 vorgeschriebenen Ölfilteranlage vorhanden ist.“

3. § 3c wird wie folgt gefaßt:

„Die Ordnungswidrigkeit kann in den Fällen des § 3 Abs. 1, des § 3a Abs. 1 Nr. 1 und des § 3b Abs. 1 mit

einer Geldbuße bis zu hunderttausend Deutsche Mark, in den Fällen des § 3 Abs. 3 und 4 Satz 1, des § 3a Abs. 1 Nr. 2 und des § 3b Abs. 2 mit einer Geldbuße bis zu fünfzigtausend Deutsche Mark und in den Fällen des § 2 und des § 3a Abs. 1 Nr. 3 mit einer Geldbuße bis zu zehntausend Deutsche Mark geahndet werden.“

4. § 3d Nr. 2 wird wie folgt gefaßt:

„2. für die in § 3 Abs. 1, 3 und 4 Satz 1, § 3a Abs. 1 Nr. 1 und 2 und § 3b genannten Ordnungswidrigkeiten auf das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie“.

Artikel 3

(1) Artikel 1 Abs. 1, soweit er die Einfügung der Regel 25A in die Anlage I des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe in Kraft setzt, tritt am 1. Februar 1999 in Kraft.

(2) Artikel 1 Abs. 1, soweit er die Änderung der Regel 10 in der Anlage I des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe in Kraft setzt, tritt am 1. August 1999 in Kraft.

(3) Im übrigen tritt diese Verordnung am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 20. Januar 1999

Der Bundesminister
für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Franz Müntefering

EntschlieÙung MEPC.75(40)

angenommen am 25. September 1997

**Änderungen der Anlage des Protokolls von 1978
zu dem Internationalen Übereinkommen von 1973
zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe**(Änderungen zu Regel 10 und neue Regel 25A
von Anlage I zu MARPOL 73/78)**Resolution MEPC.75(40)**

adopted on 25 September 1997

**Amendments to the Annex of the Protocol of 1978
Relating to the International Convention for the Prevention
of Pollution from Ships, 1973**(Amendments to regulation 10 and new regulation 25A
of Annex I of MARPOL 73/78)**Résolution MEPC.75(40)**

adoptée le 25 septembre 1997

**Amendements à l'Annexe du Protocole de 1978
relatif à la Convention internationale de 1973
pour la prévention de la pollution par les navires**(Amendements à la règle 10 et nouvelle règle 25A
de l'Annexe I de MARPOL 73/78)

(Übersetzung)

The Marine Environment Protection Committee,

Recalling article 38(a) of the Convention on the International Maritime Organization concerning the function of the Committee conferred upon it by international conventions for the prevention and control of marine pollution,

Noting article 16 of the International Convention for the Prevention of Pollution from Ships, 1973 (hereinafter referred to as the "1973 Convention") and article VI of the Protocol of 1978 relating to the 1973 Convention (hereinafter referred to as the "1978 Protocol") which together specify the amendment procedure of the 1978 Protocol and confers upon the appropriate body of the Organization the function of considering and adopting amendments to the 1973 Convention, as modified by the 1978 Protocol (MARPOL 73/78),

Considering the proposal of the littoral States to make North West European waters a special area under Annex I of MARPOL 73/78,

Le Comité de la protection du milieu marin,

rappelant l'article 38 a) de la Convention portant création de l'Organisation maritime internationale qui a trait aux fonctions qui lui sont conférées aux termes des conventions internationales visant à prévenir et combattre la pollution des mers,

notant l'article 16 de la Convention internationale de 1973 pour la prévention de la pollution par les navires (ci-après dénommée la «Convention de 1973») et l'article VI du Protocole de 1978 relatif à la Convention de 1973 (ci-après dénommé le «Protocole de 1978») lesquels énoncent la procédure d'amendement du Protocole de 1978 et confèrent à l'organe compétent de l'Organisation la fonction d'examiner et d'adopter des amendements à la Convention de 1973, telle que modifiée par le Protocole de 1978 (MARPOL 73/78),

considérant la proposition des États riverains tendant à désigner les eaux de l'Europe du Nord-Ouest en tant que zone spéciale en vertu de l'Annexe I de MARPOL 73/78,

Der Ausschuß für den Schutz der Meeresumwelt –

gestützt auf Artikel 38 Buchstabe a des Übereinkommens über die Internationale Seeschifffahrts-Organisation betreffend die Aufgaben des Ausschusses, die ihm durch internationale Übereinkünfte zur Verhütung und Verringerung der Meeresverschmutzung übertragen worden sind;

im Hinblick auf Artikel 16 des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe (im folgenden als „Übereinkommen von 1973“ bezeichnet) sowie auf Artikel VI des Protokolls von 1978 zu dem Übereinkommen von 1973 (im folgenden als „Protokoll von 1978“ bezeichnet), in denen das Änderungsverfahren für das Protokoll von 1978 festgelegt ist und durch die dem zuständigen Gremium der Organisation die Aufgabe der Prüfung und Annahme von Änderungen des Übereinkommens von 1973 in der durch das Protokoll von 1978 geänderten Fassung (MARPOL 73/78) übertragen wird;

in Erwägung des Vorschlags der Küstenstaaten zur Ausweisung der nordwesteuropäischen Gewässer als Sondergebiet im Sinne von Anlage I zu MARPOL 73/78;

Recognizing that there is a need to specify intact stability criteria for double hull tankers by adding an appropriate regulation to Annex I of MARPOL 73/78,

Having considered the proposed amendments to regulation 10 and new regulation 25A of Annex I of MARPOL 73/78, which were approved by the thirty-ninth session of the Committee and circulated in accordance with article 16(2)(a) of the 1973 Convention,

1. Adopts, in accordance with article 16(2)(d) of the 1973 Convention, amendments to Annex I of MARPOL 73/78, the text of which is set out in the Annex to the present resolution;

2. Determines, in accordance with article 16(2)(f)(iii) of the 1973 Convention, that the amendments shall be deemed to have been accepted on 1 August 1998, unless prior to that date, not less than one-third of the Parties or the Parties, the combined merchant fleets of which constitute not less than fifty per cent of the gross tonnage of the world's merchant fleet, have communicated to the Organization their objections to the amendments;

3. Invites the Parties to note that, in accordance with article 16(2)(g)(ii) of the 1973 Convention, the amendments shall enter into force on 1 February 1999 upon their acceptance in accordance with paragraph 2 above;

4. Requests the Secretary-General, in conformity with article 16(2)(e) of the 1973 Convention, to transmit to all Parties to MARPOL 73/78 certified copies of the present resolution and the text of the amendments contained in the Annex;

5. Requests further the Secretary-General to transmit to the Members of the Organization which are not Parties to MARPOL 73/78 copies of the resolution and its Annex.

reconnaissant qu'il est nécessaire de spécifier des critères de stabilité à l'état intact applicables aux navires-citernes à double coque en ajoutant une règle appropriée à l'Annexe I de MARPOL 73/78,

ayant examiné les amendements à la règle 10 et la nouvelle règle 25A qu'il est proposé d'incorporer à l'Annexe I de MARPOL 73/78 et qui ont été approuvés par le Comité à sa trente-neuvième session et diffusés conformément à l'article 16 2) a) de la Convention de 1973,

1. adopte, conformément à l'article 16 2) d) de la Convention de 1973, des amendements à l'Annexe I de MARPOL 73/78, dont le texte est reproduit à l'annexe de la présente résolution;

2. décide, conformément à l'article 16 2) f) iii) de la Convention de 1973 que les amendements seront réputés avoir été acceptés le 1^{er} août 1998, à moins que des objections à ces amendements n'aient été communiquées à l'Organisation avant cette date par un tiers au moins des Parties ou par des Parties dont les flottes marchandes représentent au total au moins 50 % du tonnage brut de la flotte mondiale des navires de commerce;

3. invite les Parties à noter que, conformément à l'article 16 2) g) ii) de la Convention de 1973, ces amendements entreront en vigueur le 1^{er} février 1999 après avoir été acceptés conformément à la procédure définie au paragraphe 2 ci-dessus;

4. prie le Secrétaire général, en application de l'article 16 2) e) de la Convention de 1973, de communiquer à toutes les Parties à MARPOL 73/78 des copies certifiées conformes de la présente résolution et du texte des amendements figurant en annexe;

5. prie en outre le Secrétaire général de communiquer aux Membres de l'Organisation qui ne sont pas Parties à MARPOL 73/78 des exemplaires de la présente résolution et de son annexe.

in Anerkennung der Notwendigkeit, Kriterien für die Intakstabilität von Doppelhüllentankschiffen festzulegen, indem der Anlage I zu MARPOL 73/78 eine entsprechende Regel hinzugefügt wird;

nach Prüfung der Änderungen von Regel 10 und der neuen Regel 25A von Anlage I zu MARPOL 73/78, die vom Ausschuß auf seiner neunundzwanzigsten Tagung gebilligt und nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe a des Übereinkommens von 1973 weitergeleitet worden sind –

1. nimmt nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe d des Übereinkommens von 1973 die Änderung von Regel 10 und die neue Regel 25A von Anlage I zu MARPOL 73/78 an, deren Wortlaut in der Anlage zu dieser Entschliebung wiedergegeben ist;

2. bestimmt nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe f Ziffer iii des Übereinkommens von 1973, daß die Änderungen am 1. August 1998 als angenommen gelten, sofern nicht vor jenem Zeitpunkt wenigstens ein Drittel der Vertragsparteien oder aber Vertragsparteien, deren Handelsflotten zusammengenommen wenigstens fünfzig vom Hundert des Bruttoreumgehalts der Welthandelsflotte ausmachen, der Organisation ihren Einspruch gegen die Änderungen übermitteln haben;

3. fordert die Vertragsparteien auf, zur Kenntnis zu nehmen, daß nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe g Ziffer ii des Übereinkommens von 1973 die Änderungen gemäß dem vorstehenden Absatz am 1. Februar 1999 in Kraft treten;

4. ersucht den Generalsekretär, nach Artikel 16 Absatz 2 Buchstabe e allen Vertragsparteien von MARPOL 73/78 beglaubigte Abschriften dieser Entschliebung und des Wortlauts der in der Anlage enthaltenen Änderungen zu übermitteln;

5. ersucht den Generalsekretär ferner, den Mitgliedern der Organisation, die nicht Vertragsparteien von MARPOL 73/78 sind, Abschriften der Entschliebung und ihrer Anlage zu übermitteln.

Annex

Amendments to Regulation 10 and new Regulation 25A of Annex I of MARPOL 73/78

1 The existing text of regulation 10 is amended as follows:

Regulation 10

Methods for the prevention of oil pollution from ships while operating in special areas

.1 The introductory part of paragraph (1) is replaced by the following:

“(1) For the purpose of this Annex, the special areas are the Mediterranean

Annexe

Amendements à la règle 10 et nouvelle règle 25A de l'Annexe I de MARPOL 73/78

1 Modifier le texte actuel de la règle 10 comme suit:

Règle 10

Méthodes de prévention de la pollution par les hydrocarbures due aux navires exploités dans les zones spéciales

.1 Remplacer la phrase liminaire du paragraphe 1) par ce qui suit:

«1) Aux fins de la présente Annexe, les zones spéciales sont la zone de la mer

Anlage

Änderungen zu Regel 10 sowie neue Regel 25A von Anlage I zu MARPOL 73/78

1. Der bisherige Wortlaut der Regel 10 von Anlage I wird wie folgt geändert:

Regel 10

Methoden der Verhütung der Överschmutzung durch in Sondergebieten betriebene Schiffe

.1 Satz 1 von Absatz 1 erhält folgenden Wortlaut:

„(1) Im Sinne dieser Anlage sind die Sondergebiete das Mittelmeergebiet,

Sea area, the Baltic Sea area, the Black Sea area, the Red Sea area, the "Gulfs area", the Gulf of Aden area, the Antarctic area and the North West European waters, which are defined as follows:":

.2 The following new paragraph (1)(h) is added after existing paragraph (1)(g):

“(h) The North West European waters include the North Sea and its approaches, the Irish Sea and its approaches, the Celtic Sea, the English Channel and its approaches and part of the North East Atlantic immediately to the west of Ireland. The area is bounded by lines joining the following points:

- (i) 48°27'N on the French coast
- (ii) 48°27'N; 6°25'W
- (iii) 49°52'N; 7°44'W
- (iv) 50°30'N; 12°W
- (v) 56°30'N; 12°W
- (vi) 62°N; 3°W
- (vii) 62°N on the Norwegian coast
- (viii) 57°44,8'N on the Danish and Swedish coasts”.

.3 The introductory part of paragraph (7)(b) is replaced by the following:

“(b) Red Sea area, Gulfs area, Gulf of Aden area and North West European waters:”.

2 The following new regulation 25A is added after existing regulation 25:

“Regulation 25A
Intact stability

(1) This regulation shall apply to oil tankers of 5,000 tons deadweight and above:

- (a) for which the building contract is placed on or after 1 February 1999, or
- (b) in the absence of a building contract, the keels of which are laid or which are at a similar stage of construction on or after 1 August 1999, or
- (c) the delivery of which is on or after 1 February 2002, or
- (d) which have undergone a major conversion:
 - (i) for which the contract is placed after 1 February 1999; or
 - (ii) in the absence of a contract, the construction work of which is begun after 1 August 1999; or
 - (iii) which is completed after 1 February 2002.

Méditerranée, la zone de la mer Baltique, la zone de la mer Noire, la zone de la mer Rouge, la «zone des golfes», la zone du golfe d'Aden, la zone de l'Antarctique et les eaux de l'Europe du Nord-Ouest, qui sont définies comme suit:»

.2 Après le paragraphe 1) g), ajouter le paragraphe 1) h) suivant:

«h) Les eaux de l'Europe du Nord-Ouest comprennent la mer du Nord et ses accès, la mer d'Irlande et ses accès, la mer Celtique, la Manche et ses accès et la partie de l'Atlantique du Nord-Est située immédiatement à l'ouest de l'Irlande. Cette zone est délimitée par les lignes reliant les points géographiques suivants:

- i) 48°27'N sur la côte française
- ii) 48°27'N; 6°25'W
- iii) 49°52'N; 7°44'W
- iv) 50°30'N; 12°W
- v) 56°30'N; 12°W
- vi) 62°N; 3°W
- vii) 62°N sur la côte norvégienne
- viii) 57°44,8'N sur les côtes danoise et suédoise»

.3 Remplacer le membre de phrase liminaire du paragraphe 7) b) par:

«b) Zone de la mer Rouge, zone des golfes, zone du golfe d'Aden et eaux de l'Europe du Nord-Ouest:»

2 Ajouter la nouvelle règle 25A suivante après la règle 25 existante:

«Règle 25A
Stabilité à l'état intact

1) La présente règle s'applique aux pétroliers d'un port en lourd égal ou supérieur à 5000 tonnes:

- a) dont le contrat de construction est passé le 1^{er} février 1999 ou après cette date, ou
- b) en l'absence d'un contrat de construction, dont la quille est posée ou dont la construction se trouve à un stade d'avancement équivalent le 1^{er} août 1999 ou après cette date, ou
- c) dont la livraison s'effectue le 1^{er} février 2002 ou après cette date, ou
- d) qui ont subi une transformation importante:
 - i) dont le contrat est passé après le 1^{er} février 1999, ou
 - ii) en l'absence de contrat, dont les travaux ont commencé après le 1^{er} août 1999, ou
 - iii) qui est achevée après le 1^{er} février 2002.

das Ostseegebiet, das Gebiet des Schwarzen Meeres, das Gebiet des Roten Meeres, das „Gebiet der Golfe“, das Gebiet des Golfes von Aden, das Antarktisgebiet und die nordwesteuropäischen Gewässer; diese Gebiete sind wie folgt festgelegt:“.

.2 Nach Absatz 1 Buchstabe g ist folgender neuer Buchstabe h hinzuzufügen:

„h) Die „nordwesteuropäischen Gewässer“ umfassen die Nordsee und ihre Zufahrten, die Irische See und ihre Zufahrten, die Keltische See, den Ärmelkanal und seine Zufahrten sowie einen Teil des Nordostatlantiks unmittelbar westlich von Irland. Das Sondergebiet wird durch eine Linie begrenzt, die folgende Punkte miteinander verbindet:

- i) 48°27'N an der französischen Küste
- ii) 48°27'N; 06°25'W
- iii) 49°52'N; 07°44'W
- iv) 50°30'N; 12°00'W
- v) 56°30'N; 12°00'W
- vi) 62°00'N; 03°00'W
- vii) 62°00'N an der norwegischen Küste
- viii) 57°44,8'N an der dänischen und schwedischen Küste“.

.3 Satz 1 von Absatz 7 Buchstabe b erhält folgenden Wortlaut:

„b) Gebiet des Roten Meeres, Gebiet der Golfe, Gebiet des Golfes von Aden und nordwesteuropäische Gewässer.“

2. Nach der bisherigen Regel 25 wird die folgende neue Regel 25A eingefügt:

„Regel 25A
Intaktstabilität

(1) Diese Regel gilt für Öltankschiffe mit einer Tragfähigkeit von 5 000 Tonnen und mehr,

- a) für die der Bauauftrag am oder nach dem 1. Februar 1999 erteilt wird oder,
- b) falls kein Bauauftrag vorliegt, deren Kiel am oder nach dem 1. August 1999 gelegt wird oder die sich nach diesem Zeitpunkt in einem entsprechenden Bauzustand befinden, oder
- c) die am oder nach dem 1. Februar 2002 abgeliefert werden oder
- d) an denen ein größerer Umbau durchgeführt wird,
 - i) für den der Auftrag nach dem 1. Februar 1999 erteilt wird oder,
 - ii) falls kein Auftrag vorliegt, wo die Umbauarbeiten nach dem 1. August 1999 begonnen werden, oder
 - iii) der nach dem 1. Februar 2002 beendet wird.

(2) Every oil tanker shall comply with the intact stability criteria specified in subparagraphs (a) and (b) of this paragraph, as appropriate, for any operating draught under the worst possible conditions of cargo and ballast loading, consistent with good operational practice, including intermediate stages of liquid transfer operations. Under all conditions the ballast tanks shall be assumed slack.

- (a) In port, the initial metacentric height GM_0 , corrected for free surface measured at 0° heel, shall be not less than 0.15 m;
- (b) At sea, the following criteria shall be applicable:
- (i) the area under the righting lever curve (GZ curve) shall be not less than 0.055 m.rad up to $\theta = 30^\circ$ angle of heel and not less than 0.09 m.rad up to $\theta = 40^\circ$ or other angle of flooding θ_f if this angle is less than 40° . Additionally, the area under the righting lever curve (GZ curve) between the angles of heel of 30° and 40° or between 30° and θ_f , if this angle is less than 40° , shall be not less than 0.03 m.rad;
- (ii) the righting lever GZ shall be at least 0.20 m at an angle of heel equal to or greater than 30° ;
- (iii) the maximum righting arm shall occur at an angle of heel preferably exceeding 30° but not less than 25° ; and
- (iv) the initial metacentric height GM_0 , corrected for free surface measured at 0° heel, shall be not less than 0.15 m.

(3) The requirements of paragraph (2) shall be met through design measures. For combination carriers simple supplementary operational procedures may be allowed.

(4) Simple supplementary operational procedures for liquid transfer operations referred to in paragraph (3) shall mean written procedures made available to the master which:

- (a) are approved by the Administration;
- (b) indicate those cargo and ballast tanks which may, under any specific condition of liquid transfer and possible range of cargo densities, be slack and still allow the stability criteria to be met. The slack tanks may vary during the liquid transfer operations and be of any combination provided they satisfy the

2) Tout pétrolier doit satisfaire aux critères de stabilité à l'état intact applicables, spécifiés aux alinéas a) et b) du présent paragraphe, quel que soit le tirant d'eau en service dans les conditions les plus défavorables de chargement de la cargaison et du ballast compatibles avec les bonnes pratiques d'exploitation, y compris aux stades intermédiaires des opérations de transfert de liquides. Dans tous les cas, on suppose que les citernes de ballast sont partiellement remplies.

- a) Au port, la distance métacentrique initiale GM_0 , corrigée pour tenir compte de l'effet des carènes liquides mesuré à un angle d'inclinaison de 0° , ne doit pas être inférieure à 0,15 m.
- b) En mer, les critères suivants sont applicables:
- i) l'aire sous-tendue par la courbe des bras de levier de redressement (courbe de GZ) ne doit pas être inférieure à 0,055 mètre-radian jusqu'à un angle d'inclinaison $\theta = 30^\circ$, ni inférieure à 0,09 mètre-radian jusqu'à $\theta = 40^\circ$ ou jusqu'à l'angle d'envahissement θ_f , si ce dernier est inférieur à 40° . De plus, l'aire sous-tendue par la courbe des bras de levier de redressement (courbe de GZ) entre les angles d'inclinaison 30° et 40° , ou entre les angles 30° et θ_f si ce dernier est inférieur à 40° , ne doit pas être inférieure à 0,03 mètre-radian;
- ii) le bras de levier de redressement GZ doit être égal à 0,20 m au moins lorsque l'angle d'inclinaison est égal ou supérieur à 30° ;
- iii) le bras de levier de redressement maximal doit être atteint à un angle d'inclinaison de préférence supérieur à 30° , mais en aucun cas inférieur à 25° ; et
- iv) la distance métacentrique initiale GM_0 , corrigée pour tenir compte de l'effet des carènes liquides mesuré à un angle d'inclinaison de 0° , ne doit pas être inférieure à 0,15 m.

3) Il doit être satisfait aux prescriptions du paragraphe 2) au stade de la conception. Dans le cas des transporteurs mixtes, des procédures d'exploitation complémentaires simples peuvent être autorisées.

4) Les procédures d'exploitation complémentaires simples visées au paragraphe 3) pour les opérations de transfert de liquides sont des consignes écrites fournies au capitaine qui:

- a) sont approuvées par l'Autorité;
- b) indiquent les citernes à cargaison et les citernes de ballast pouvant, dans chaque condition particulière de transfert de liquides et pour la gamme possible des densités de cargaison, être partiellement remplies sans que cela empêche de satisfaire aux critères de stabilité. Les citernes partiellement

(2) Jedes Öltankschiff muß bei jedem Betriebstiefgang im ungünstigsten Ladefall sowohl mit Ladung als auch in Ballast die in den nachstehenden Buchstaben a beziehungsweise b festgelegten Stabilitätsanforderungen erfüllen, wobei die Einhaltung der bewährten betrieblichen Verfahrensweisen zu unterstellen ist, insbesondere die Berücksichtigung der beim Umpumpen von Flüssigkeiten auftretenden Zwischenstufen. Die Ballasttanks müssen unter allen Umständen als Tanks mit freier Flüssigkeitsoberfläche gelten.

- a) Im Hafen muß die anfängliche metazentrische Höhe GM_0 unter Berücksichtigung eines Korrekturfaktors für freie Flüssigkeitsoberflächen bei 0° Krängung mindestens 0,15 m betragen.
- b) Auf See gelten die folgenden Anforderungen:
- i) Die Fläche unter der Aufrichthebelkurve (GZ-Kurve) muß bis zu einem Krängungswinkel θ von 30° mindestens 0,055 m.rad und bis zu einem Krängungswinkel θ von 40° oder einem anderen Überflutungswinkel θ_f mindestens 0,09 m.rad betragen, sofern letzterer Winkel weniger als 40° beträgt. Außerdem muß die Fläche unter der Kurve der aufrichtenden Hebelarme (GZ-Kurve) bei Krängungswinkeln zwischen 30° und 40° beziehungsweise zwischen 30° und θ_f mindestens 0,03 m.rad betragen, sofern letzterer Winkel weniger als 40° beträgt;
- ii) der aufrichtende Hebelarm GZ muß bei einem Krängungswinkel von gleich oder größer als 30° mindestens 0,20 m betragen;
- iii) der größte Hebelarm soll möglichst bei einem Krängungswinkel von mehr als 30° , darf jedoch nicht bei einem Krängungswinkel von weniger als 25° , auftreten;
- iv) die anfängliche metazentrische Höhe GM_0 muß unter Berücksichtigung eines Korrekturfaktors für freie Flüssigkeitsoberflächen bei 0° Krängung mindestens 0,15 m betragen.

(3) Die Vorschriften des Absatzes 2 sind durch bauliche Maßnahmen zu erfüllen. Für Tank-Massengutschiffe können einfache zusätzliche betriebliche Verfahrensweisen gestattet werden.

(4) Einfache zusätzliche betriebliche Verfahrensweisen nach Absatz 3 für das Umpumpen von Flüssigkeiten sind schriftliche Weisungen an den Kapitän, die

- a) von der Verwaltung genehmigt sind,
- b) diejenigen Lade- und Ballasttanks bezeichnen, die unter allen denkbaren Umpumpbedingungen und bei jeder denkbaren spezifischen Dichte der Ladung eine freie Flüssigkeitsoberfläche aufweisen und dennoch die Erfüllung der Stabilitätsanforderungen gestatten. Im Verlaufe des Umpumpvorgangs dür-

criteria;	remplies peuvent varier durant les opérations de transfert de liquides et toutes les combinaisons sont autorisées, à condition qu'il soit satisfait aux critères;	fen unterschiedliche Tanks beziehungsweise Kombinationen von Tanks freie Flüssigkeitsoberflächen aufweisen, so lange sie nur die Anforderungen erfüllen,
(c) will be readily understandable to the officer-in-charge of liquid transfer operations;	c) sont aisément comprises par l'officier responsable des opérations de transfert de liquides;	c) für den mit der Überwachung des Umpumpens betrauten Wachoffizier ohne weiteres zu verstehen sind,
(d) provide for planned sequences of cargo/ballast transfer operations;	d) indiquent l'ordre dans lequel effectuer les opérations de transfert de la cargaison/du ballast;	d) abwechselnd den Umschlag von Ladung und das Umpumpen von Ballast vorsehen,
(e) allow comparisons of attained and required stability using stability performance criteria in graphical or tabular form;	e) permettent de comparer la stabilité obtenue et la stabilité requise à l'aide de critères de stabilité représentés sous forme de graphiques ou de tableaux;	e) anhand von Stabilitätskurven in graphischer oder in Tabellenform Vergleiche zwischen der tatsächlich erreichten und der vorgeschriebenen Stabilität ermöglichen,
(f) require no extensive mathematical calculations by the officer-in-charge;	f) n'exigent pas de l'officier responsable des calculs mathématiques complexes;	f) vom Wachoffizier keine umfangreichen mathematischen Berechnungen erfordern,
(g) provide for corrective actions to be taken by the officer-in-charge in case of departure from recommended values and in case of emergency situations; and	g) indiquent les mesures correctives que l'officier responsable doit prendre en cas d'écart par rapport aux valeurs recommandées et en cas de situation critique; et	g) Korrekturmaßnahmen angeben, die von dem Wachoffizier bei einem Abweichen von den empfohlenen Werten oder in einer Notfallsituation zu ergreifen sind, und
(h) are prominently displayed in the approved trim and stability booklet and at the cargo/ballast transfer control station and in any computer software by which stability calculations are performed."	h) figurent bien en évidence dans le manuel approuvé de directives sur l'assiette et la stabilité et sont affichées bien en vue au poste de commande des opérations de transfert de la cargaison/du ballast ainsi que dans tout logiciel utilisé pour effectuer les calculs de stabilité.»	h) im genehmigten Trimm- und Stabilitätsheft sofort auffindbar und gut einsehbar an der Kontrollstation für Ladungsumschlag und Ballastnahme ausgehängt und in die Computersoftware integriert sind, mit deren Hilfe Stabilitätsberechnungen durchgeführt werden.“

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen**

Vom 11. Dezember 1998

Der Vertrag vom 1. Juli 1968 über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (BGBl. 1974 II S. 785) ist nach seinem Artikel IX Abs. 4 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Brasilien	am 18. September 1998
Vanuatu	am 24. August 1995.

Brasilien hat seine Beitrittsurkunde jeweils am 18. September 1998 in London, Moskau und Washington hinterlegt.

Vanuatu hat seine Beitrittsurkunde am 24. August 1995 in London hinterlegt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 8. Juni 1998 (BGBl. II S. 1407).

Bonn, den 11. Dezember 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des deutsch-kroatischen Abkommens über Soziale Sicherheit
und über das Außerkrafttreten von Vorgängerübereinkünften**

Vom 14. Dezember 1998

Nach Artikel 5 Abs. 2 des Gesetzes vom 25. August 1998 zu dem Abkommen vom 24. November 1997 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kroatien über Soziale Sicherheit (BGBl. 1998 II S. 2032) wird bekanntgemacht, daß das Abkommen nach seinem Artikel 44 Abs. 2

am 1. Dezember 1998

in Kraft getreten ist.

Die Ratifikationsurkunden sind in Zagreb am 25. November 1998 ausgetauscht worden.

Nach Artikel 42 dieses Abkommens treten am gleichen Tag folgende Übereinkünfte im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kroatien außer Kraft:

- das Abkommen vom 12. Oktober 1968 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien über Soziale Sicherheit (BGBl. 1969 II S. 1437),
- das Änderungsabkommen hierzu vom 30. September 1974 (BGBl. 1975 II S. 389),
- die Vereinbarung vom 9. November 1969 zur Durchführung des Abkommens vom 12. Oktober 1968 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien über Soziale Sicherheit (BGBl. 1973 II S. 710).

Bonn, den 14. Dezember 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
der Protokolle vom 16. Dezember 1997
zum Nordatlantikvertrag über den Beitritt der Republik Polen,
der Tschechischen Republik und der Republik Ungarn**

Vom 14. Dezember 1998

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 6. April 1998 zu den Protokollen vom 16. Dezember 1997 zum Nordatlantikvertrag über den Beitritt der Republik Polen, der Tschechischen Republik und der Republik Ungarn (BGBl. 1998 II S. 362) wird bekanntgemacht, daß die Protokolle nach ihrem Artikel II für die

Bundesrepublik Deutschland

und die übrigen Vertragsparteien des Nordatlantikvertrags

am 4. Dezember 1998

in Kraft getreten sind.

Deutschland hat seine Annahmeerkunde zu den Protokollen am 24. April 1998 bei der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hinterlegt.

Bonn, den 14. Dezember 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
der Änderungsvereinbarung zum Abkommen vom 5. Mai 1995
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung von Hongkong
über den Fluglinienverkehr**

Vom 15. Dezember 1998

Nach Artikel 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 26. August 1998 zu der Änderungsvereinbarung vom 8. Mai 1997 zum Abkommen vom 5. Mai 1995 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Hongkong über den Fluglinienverkehr (BGBl. 1998 II S. 2064) wird hiermit bekanntgemacht, daß die Änderungsvereinbarung nach ihrem Artikel 3

am 12. November 1998

in Kraft getreten ist.

Bonn, den 15. Dezember 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
über das Außerkrafttreten des Abkommens
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Europäischen Weltraumforschungs-Organisation
über die Errichtung und den Betrieb einer Bodenstation
für die Kontrolle geostationärer Satelliten bei Michelstadt/Odenwald**

Vom 15. Dezember 1998

Der Generalsekretär der Europäischen Weltraumforschungs-Organisation hat dem Bundesminister des Auswärtigen mit Note vom 27. November 1998, welche am 3. Dezember 1998 einging, die Kündigung des Abkommens vom 7. Juni 1974 über die Errichtung und den Betrieb einer Bodenstation für die Kontrolle geostationärer Satelliten bei Michelstadt/Odenwald (BGBl. 1975 II S. 1332) notifiziert.

Das Abkommen vom 7. Juni 1974 über die Errichtung und den Betrieb einer Bodenstation für die Kontrolle geostationärer Satelliten bei Michelstadt/Odenwald wird deshalb nach seinem Artikel 7 in Verbindung mit Artikel 16 des Abkommens vom 8. September 1967 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Weltraumforschungs-Organisation über das Europäische Operationszentrum für Weltraumforschung

am 1. Januar 2002

außer Kraft treten.

Bonn, den 15. Dezember 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger

**Bekanntmachung
des deutsch-albanischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 16. Dezember 1998

Das in Tirana am 28. Oktober 1998 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Albanien über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 5

am 28. Oktober 1998

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 16. Dezember 1998

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Schweiger

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Albanien
über Finanzielle Zusammenarbeit
(Wasserver- und -entsorgung Kruja)**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Albanien –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Albanien,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Albanien beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Albanien, unter Einschaltung der Bank of Albania, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für das Vorhaben „Wasserver- und -entsorgung Kruja“ ein Darlehen in Höhe von 2 100 000,- DM (in Worten: zwei Millionen einhunderttausend Deutsche Mark) und zur Vorbereitung sowie für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung des Vorhabens einen Finanzierungsbeitrag bis zu einem Gesamtbetrag von 500 000,- DM (in Worten: fünfhunderttausend Deutsche Mark) zu erhalten, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt und bestätigt worden ist, daß das Vorhaben die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrags erfüllt.

(2) Kann die in Absatz 1 genannte Bestätigung nicht erfolgen, ermöglicht es die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Regierung der Republik Albanien, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau bis zur Höhe des vorgesehenen Finanzierungsbeitrags ein Darlehen zu erhalten.

(3) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Albanien durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

(1) Die Verwendung der in Artikel 1 Absatz 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Darlehens zu schließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

(2) Die Regierung der Republik Albanien, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmerin ist, wird gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau alle Zahlungen in Deutscher Mark in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Darlehensnehmerin aufgrund des nach Absatz 1 zu schließenden Vertrags garantieren.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Albanien stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit dem Abschluß und der Durchführung des in Artikel 2 Absatz 1 erwähnten Vertrags in der Republik Albanien erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Albanien überläßt bei den sich aus der Gewährung des Darlehens ergebenden Transporten von Personen und Gütern im Land-, See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Tirana am 28. Oktober 1998 in zwei Urschriften,
jede in deutscher und albanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut
gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Hannspeter Disdorn

Für die Regierung der Republik Albanien
Anastas Angjeli

**Bekanntmachung
des deutsch-albanischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 16. Dezember 1998

Das in Tirana am 5. November 1998 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Albanien über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 5

am 5. November 1998

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 16. Dezember 1998

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Schweiger

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Albanien
über Finanzielle Zusammenarbeit
(„Soforthilfeprogramm Unterkünfte für Kosovo-Flüchtlinge“)**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Albanien –

im Geist der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Albanien,

im Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Albanien beizutragen,

unter Bezugnahme auf das Schreiben der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Tirana an die Ministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Handel der Republik Albanien, Frau Ermelinda Meksi, vom 30. September 1998 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Albanien oder anderen, von bei-

den Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, einen Finanzierungsbeitrag in Höhe von insgesamt 5 000 000,- DM (in Worten: Fünf Millionen Deutsche Mark) für das Vorhaben „Soforthilfeprogramm Unterkünfte für Kosovo-Flüchtlinge“ zu erhalten, wenn nach Prüfung dessen Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

(2) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Albanien durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(3) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Republik Albanien zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, (weitere) Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung des in Absatz 1 genannten Vorhabens oder für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung des in Absatz 1 genannten Vorhabens von der Kreditanstalt für Wiederaufbau zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

Artikel 2

(1) Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrags, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und den Empfängern des Finanzierungsbeitrags zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen. Die Zusage des in Artikel 1 genannten Betrags entfällt, soweit nicht innerhalb einer Frist von 8 Jahren nach dem Zu-

sagejahr der entsprechende Finanzierungsvertrag abgeschlossen wurde. Für diesen Betrag endet diese Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2006.

(2) Die Regierung der Republik Albanien, soweit sie nicht selbst Empfänger des Finanzierungsbeitrags ist, wird etwaige Rückzahlungsansprüche, die aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Finanzierungsverträge entstehen können, gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau garantieren.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Albanien stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Republik Albanien erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Albanien überläßt bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Tirana am 5. November 1998 in zwei Urschriften, jede in deutscher und albanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Hannspeter Disdorn

Für die Regierung der Republik Albanien
Anastas Angjeli

Bekanntmachung des deutsch-albanischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit

Vom 16. Dezember 1998

Das in Tirana am 5. November 1998 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Albanien über Finanzielle Zusammenarbeit ist nach seinem Artikel 5

am 5. November 1998

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 16. Dezember 1998

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Schweiger

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Albanien
über Finanzielle Zusammenarbeit
(Ländliche Wasserversorgung Kavaja)

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Republik Albanien –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Albanien,

in dem Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Albanien beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Albanien, unter Einschaltung der Bank of Albania, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, für das Vorhaben „Ländliche Wasserversorgung Kavaja“ einen Finanzierungsbeitrag von insgesamt 1 600 000,- DM (in Worten: eine Million sechshunderttausend Deutsche Mark) und für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung des Vorhabens einen Finanzierungsbeitrag bis 400 000,- DM (in Worten: vierhunderttausend Deutsche Mark) zu erhalten, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt und bestätigt worden ist, daß es als ein Vorhaben der sozialen Infrastruktur die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrags erfüllt.

(2) Kann die in Absatz 1 genannte Bestätigung nicht erfolgen, ermöglicht es die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Regierung der Republik Albanien, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau bis zur Höhe der vorgesehenen Finanzierungsbeiträge ein Darlehen zu erhalten.

(3) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und der Regierung der Republik Albanien durch andere Vorhaben ersetzt werden. Wird es durch ein Vorhaben des Umweltschutzes, der sozialen Infrastruktur, eine selbsthilfeorientierte Maßnahme zur Armutsbekämpfung oder einen Kreditgarantiefonds für mittelständische Betriebe ersetzt, das/die/der die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrags erfüllt, kann ein Finanzierungsbeitrag, anderenfalls ein Darlehen gewährt werden.

Artikel 2

Die Verwendung der in Artikel 1 Absatz 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger der Finanzierungsbeiträge zu schließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Albanien stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit dem Abschluß und der Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertrags in der Republik Albanien erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Albanien überläßt bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im Land-, See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Tirana am 5. November 1998 in zwei Urschriften, jede in deutscher und albanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Hannspeter Disdorn

Für die Regierung der Republik Albanien
Anastas Angjeli

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 53003 Bonn
Telefon: (02 28) 3 82 08 - 0, Telefax: (02 28) 3 82 08 - 36.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 88,00 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 2,80 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1998 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 4,60 DM (2,80 DM zuzüglich 1,80 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 5,70 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Internationalen Vereinbarung
über die Nutzung von INMARSAT-Schiffs-Erdfunkstellen
innerhalb des Küstenmeers und in Häfen**

Vom 17. Dezember 1998

Die Internationale Vereinbarung vom 16. Oktober 1985 über die Nutzung von INMARSAT-Schiffs-Erdfunkstellen innerhalb des Küstenmeers und in Häfen (BGBl. 1995 II S. 866) ist nach ihrem Artikel 8 Abs. 2 für folgenden weiteren Staat in Kraft getreten:

Marshallinseln

am 2. November 1998

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 9. November 1998 (BGBl. II S. 2966).

Bonn, den 17. Dezember 1998

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Hilger